

FRAUEN UNTERVERTRETEN

Die Präsenz der weiblichen Angestellten an den Schweizer Hochschulen nimmt zu. Betrug der Frauenanteil beim Hochschulpersonal 1998 gerade einmal 36 Prozent, stieg er bis 2007 auf 41 Prozent. Dies schreibt das Bundesamt für Statistik in einer aktuellen Studie über die personelle Entwicklung an den Hochschulen.

Grund zur uneingeschränkten Freude besteht jedoch nicht. Bei genauerem Hinsehen wird klar: Eigentliche Männerdomänen gibt es nach wie vor. So hat-

ten im Jahr der Erhebung unter den männlichen Beschäftigten stolze 10 Prozent den Status eines Professors inne, während nur bescheidene 2 Prozent der beschäftigten Frauen diesen Titel trugen.

Insgesamt konnten 2007 an den Hochschulen 31 504 Vollzeitstellen gezählt werden. Gegenüber dem Vorjahr hatten vor allem die kleineren Universitäten überdurchschnittlich ausgebaut. Als einzige Universität verbuchte Genf einen geringen Rückgang um 0,2 Prozent. *rel.*

UNI ST.GALLEN WELTSPITZE



In der Management-Ausbildung gehört die Universität St. Gallen weltweit zu den besten. Dies bestätigte jüngst die Association to Advance Collegiate Schools of Business, die international führende Einrichtung für die Akkreditierung von Business-Schools.

KOLUMNE **LAUFBAHN** *Krisenerprobte sind wir doch schon lange*



VON PETRA WÜST

Zurzeit befinden wir uns in einer Phase des «Dazwischen»: Das Alte gilt nicht mehr, das Neue ist noch nicht. Unsicherheit, Wandel, Firmenpleiten oder -zusammenschlüsse sowie drohende Arbeitslosigkeit bedingen ein radikales Umdenken – nicht nur auf den Cheftagen, sondern auch bei den Mitarbeitenden.

Doch ein Umdenken wohin? Welche Fähigkeiten werden in Zukunft gerade für junge Menschen gewinnbringend sein? Entgegen allen düsteren

Prognosen sollten wir nicht vergessen, dass wir beruflich wie privat durchaus «krisenerprobte» sind. Die verpatzte Zwischenprüfung, die langjährige Beziehung, die in die Brüche ging, der neue Job, der nicht hielt, was er versprach, sind nur einige Beispiele. Wir waren am Boden zerstört und sind doch wieder auf die Beine gekommen. Der Zukunftsforscher Matthias Horx sagt: «Wandel hat in der Vergangenheit immer funktioniert.»

Dabei hilft es, sich auf seine Ressourcen und persönlichen Erfolgsfaktoren zu besin-

nen: Was hat mir in der letzten Krise geholfen? Krise bedeutet Veränderung, bedeutet Chance. Eingefahrene Strukturen verschwinden, ungeschriebene Gesetze geraten ausser Kraft, Regeln bröckeln. Eine ausgezeichnete Möglichkeit für die nachrückende Generation, ihre Vorstellung einer modernen Lebensgestaltung jenseits des tradierten Macht- und Statusdenkens umzusetzen. Denn die Zeit der Egomane ist vorbei – das «Wir» rückt wieder stärker in den Vordergrund.

Wer in Projekten und Gremien mitarbeitet (oder noch besser: bereits in der Vergangenheit mitgearbeitet hat), die der Gemeinschaft dienen, zeigt, dass er sich für mehr einsetzt als bloss für seine eigene Karriere. Das steht jedem Bewerber gut an. Dabei ist es nicht verboten, sondern im Hinblick auf den Wettbewerb am Arbeitsmarkt sogar durchaus hilfreich, Engagement und Leistungen der eigenen Person oder des Teams stärker in den Vordergrund zu

rücken. Ein sehr wirkungsvolles Instrument dazu ist ein packendes Referat. Nutzen Sie die Möglichkeit, so häufig wie möglich vor anderen zu sprechen. Dabei hängt es nicht nur vom Inhalt ab, ob man Ihnen zuhört, sondern auch von der Art und Weise, wie Sie auftreten: Begeisterung fürs Thema, eine lebendige Redeweise, ein beschwingter Tonfall und ein gelassenes Auftreten zeigen, dass Sie kompetent sind und wissen, wovon Sie sprechen.

Wenn Sie ausserdem sinnvolle Ziele setzen können, ein Urteilsvermögen entwickeln, um die ethischen Richtlinien und Verhaltensweisen eines Arbeitgebers einschätzen zu können, und bereit sind, Verantwortung für Ihr Handeln zu übernehmen, dürfen Sie sich auf eine spannende Zeit freuen.

PETRA WÜST ist Trainerin und Coach auf dem Gebiet des Self-Branding. Sie ist zudem Autorin des Buches «Gezielt einmalig – 22 Tipps für eine überzeugende Selbst-PR», erschienen im Verlag Orell Füssli, 2008.